

Freie Presse - Lokalredaktion Plauen



**Denkmal: Tillich packt die Tüte aus**

Ministerpräsident besucht das Vogtland - Freistaat steuert 28.240 Euro fürs Wende-Projekt bei - Stadtrundgang

**Plauen.** "Das ist doch der Stanislaw Tillich", stutzte ein Passant am Mittwoch nicht schlecht. Recht hatte er: Sachsens Ministerpräsident war im Vogtland unterwegs. Zunächst weilte er in Plauen, im Schlepptau ein Journalisten- und Bürgermeister-Tross. Nach einem kurzen Stadtrundgang packte er seine Geschenktüte aus - und holte einen Spendenscheck des Freistaats über 28.240 Euro für den Bau des Plauener Wende-Denkmal hervor. Zugleich gab Tillich bekannt, dass er die Schirmherrschaft für das Projekt übernehmen wird.

Damit wolle er Plauens Vorreiterrolle in den Wendetagen verdeutlichen und seinen Beitrag dazu leisten, dass die Stadt in der Frage künftig "in einem Atemzug mit Dresden und Leipzig" genannt werde, sagte der Regierungschef. Für das Engagement der Vogtländer fand er lobende Worte: Das Denkmal sei ein Vorhaben von und für die Bürgerschaft.

Die neun vogtländischen Künstler Hannes Schulze, Erik Seidel, Peter Luban, Albrecht Ripp, Andreas Zacher, Michael Ballmann, Sigrid Peller, Axel Götze und Heiko Rudolf wollen bis zum 26. Juni Vorschläge unterbreiten, wie das Bauwerk aussehen und die zentralen Aussagen "Keine Gewalt. Wir sind das Volk. Wir sind ein Volk" widerspiegeln soll. Eine Jury wird die Entwürfe bewerten und sie im Rathaus ausstellen. "Wir sind mit der Resonanz zufrieden", sagte Wolfgang Sachs, einer der Initiatoren. Der Standort des Denkmals steht fest: in der Innenstadt, auf der Grünanlage zwischen dem Theatercafé und der Melanchthonstraße. Eben dort, wo die Wende ihren Ausgang nahm.

Das Kunstwerk soll an den Beginn der Revolution erinnern, als in Plauen am Samstag, dem 7. Oktober 1989, rund 15.000 friedliche Demonstranten auf die Straße gingen und Volkspolizisten und schwerbewaffneten Kampfgruppen gegenüberstanden - zwei Tage vor der ersten großen Montags-Demo in Leipzig. "Wir wollen damit auch den Mut und die Kraft der Menschen im Vogtland würdigen, die für Freiheit kämpften und sich nicht unterkriegen ließen", so der 67-jährige Sachs.

Es sind die vier Clubs Rotary, Lions, Kiwanis und Soroptimist, die das Vorhaben mithilfe von Spenden anlässlich der 20-jährigen Wiederkehr der Wende verwirklichen wollen. 60.000 Euro sind für den Bau des Kunstwerks notwendig. Die Grundsteinlegung ist für den 7. Oktober 2009 geplant, die Einweihung soll am 3. Oktober 2010 sein.



"Wollen Sie mit dem Motorrad da oben auf dem Seil fahren? Sie als Politiker kennen sich ja aus mit dem Balancieren," fragte Hochseilartist Johann Traber (l.) den Ministerpräsidenten, als er ihn in der Stadt erblickte. "Danke", konterte Tillich "solche Drahtseilakte überlasse ich anderen."

Foto: Ellen Liebner

Von Rainer Räch

Erschienen am 10.06.2009

Anzeige



**Der Holzmarkt boomt!**

Eine Investition in die Zukunft: 12% Erträge p.a. bei Mindestanlage ab 3.500 €!

**Mehr Informationen »**



**+631,06 % mehr Rendite**

Fidelity European Growth jetzt mit Stop & Go Professional + 631,06 % mehr Rendite erzielen

**Mehr Informationen »**



**PLATOW Börse**

Wieder Nr. 1! Testen Sie den Seriengewinner des Deutschen Börsenbrief Award gratis!

**Mehr Informationen »**